Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen

Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1936)

Heft: 10

Artikel: Der Unnot in Schaffhausen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

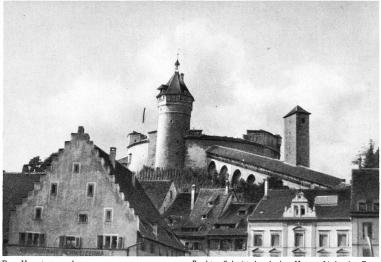
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

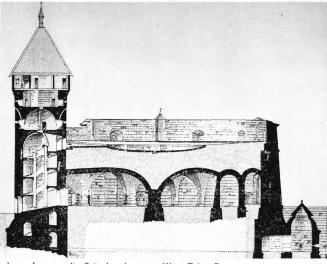
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Unnot von der Stadtseite, von der Rheinbrücke aus ge-

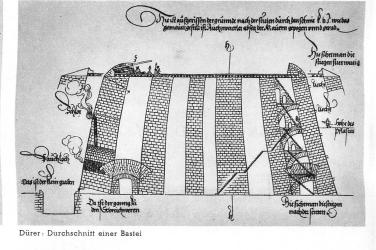
Rechts: Schnitt durch den Unnot. Links der Turm, in dessen Innerem die Reitschnecke emporführt. Keine Treppe, sondern eine gepflasterte Rampe, denn die Kanonen mussten auf diesem Wege auf die Plattform gebracht werden. Rechts die mächtige gewölbte Kasematte, der Zufluchtsort für die Bewohner der Stadt. Zwischen dem Gewölbe und der Plattform eine sechs Meter dicke Erdaufschüttung, durchbrochen von den runden Zenithöffnungen, durch die das spärliche Licht in die Kasematte fällt.*

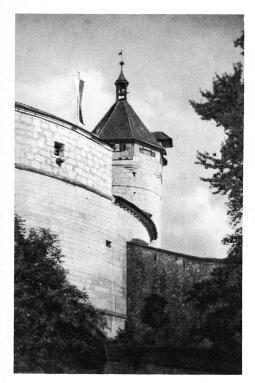
Der Unnot in Schaffhausen

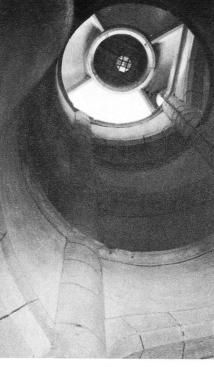
Pleh dem fich ist per onfern zepte fil fremder fach begeben/
gebunet mich von noten fein bit bedeneten/wie befestigung gepaut darauf fich Kunig/
Fürsten/Henn/vond Stett/verwaren mochten/nit allein das ein Chistivor dem andern
beschünet/ sonder auch die lender sodem Züreten gelegen sind /sieh vor des selben gewalt wie ein folch gepen auff durichten were/ doch auff verpefferung der verftendigen die fich

wil mich auch mit difer schriffe nit so fünstlich machen/das ich die hoch geachten werefleut und die es for können pauen wölleren / Aber die so solcher gepew nit genugsam unterriche sind und doch zu zenten zu pauen voerkummen/wil ich ermanen/das sie ire gepeu im ausse. reiffen wol betrachten/Doch ift fenner verpunden mir bu folgen/ fonder er mag fich feines gut bedunckens und gefallens prauchen.

Aus Dürers Befestigungslehre







Im Jahre 1527 erschien das erste gedruckte Buch über Befestigungskunst in deutscher Sprache: « Etliche underricht zu befestigung der Stett Schloss und flecken », verfasst von Albrecht Dürer. Die Türkengefahr bedrohte damals nicht nur das Heilige Römische Reich deutscher Nation, sondern ganz Europa. Ausserdem hatten die neuen Feuerwaffen, besonders die schwere Artillerie. das Kriegswesen revolutioniert. Aus diesen beiden Gründen vor allem hat sich die Renaissance so eingehend mit Wehrfragen befasst. Nicht nur Dürer, auch Leonardo und Michelangelo beschäftigten sich praktisch und theoretisch mit Fragen der Militärwissenschaft.

Der Unnot oder Munot in Schaffhausen ist eine der interessantesten Festungsbauten des 16. Jahrhunderts. Er wurde in den Jahren 1563-1582 erbaut. Dürers Befestigungslehre kann auf die Anlage nicht ohne Einfluss geblieben sein. Ja, er mutet, wie der Dürerforscher Wilhelm Waetzoldt in seiner Schrift über Dürers Befestigungslehre bemerkt, « wie eine Verwirklichung der Ideen Dürers an ».

Blick in die « Reitschnecke »

Die Zeichnung stammt aus dem illustrierten Artikel von J. R. Rahn, der in den Nummern 22, 23 und 24 (Jahrgang 1889) der Schweizerischen Bauzeitung erschien